Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 186

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 218. [Digitalisat]

Csc.186 Tafel 87

Inhalt (123 Bll., quart): S.Augustinus, Tractatus super genesim ad litteram.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, wahrschein = lich 3.Drittel 12.Jhdt.
Walliser S.19 identifiziert die Handschrift mit einem Titel des 1.Bücherkataloges, woraus eine Datierung "vor 1147" zu folgern wäre. Stilistisch stehen die Initialen (bes. fol.1) jedoch Werken des 3.Jahrhundertviertels nahe; besonders Csc.111 (selbe Hand ?); im Aufbau der Initiale aber auch andere Handschriften der Gruppe (vgl. Csc.83 fol.84).

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " Mnry. B.M.V. Ord.Cist. ad S.+ Catalogo inscriptus No.16 " (VD) ähnlich auch auf fol.1.

Besitzvermerk (?): Fol.122v radierte Eintragung.

Technik: Federzeichnung in Rot, auf fol.1 auch Violett.

Ausstattung: Initialen unterschiedlicher Form zu Beginn der einzelnen Bücher.
Neben Spaltleisteninitialen, deren Dekor vorwiegend aus ge = wellten Blattknospen und einfachen, meist derilappigen Blättern besteht (Fol.1v mit Schreiberbild unf fol.20v) treten auch Silhouetteninitialen mit Schaftverzierungen (z.B. fol.11v), mit dünnen Ranken, feingelappten Blättern (fol.31, 45v,...) oder auch mit nur ganz einfachen Verzierungen wie Punkten (z.B. fol. 90) auf.

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 186

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 219. [Digitalisat]

Hervorzuheben ist die Initiale auf
fol.1(0) zu Beginn des Traktates ("Omnia divina scriptura...")
mit der Schreiberfigur des hl.Augustinus.
Der nimbierte Heilige ist in bischöflicher Kleidung (Mitra, Pallium,...) in sitzender Haltung dargestellt. Er beugt sich über ein Schreibpult, auf dem ein geöffnetes Buch liegt, in dem er mit Feder und Messer arbeitet. Ein über seine Knie gelegtes Tuch schützt seine Kleidung. Der mit kleinen Kreisen ver = sehene Initialkörper, die Schnallen, die Rankenornamentik und der Figurenstil verbinden die Initiale mit den figürlichen Initialen des Csc.111.

Literatur: Gsell S.166, Walliser S.28 f. schreibt die Csc.23, 186, 52, 256, 100 und 25 einer Hand zu; die beträchtlichen Unterschiede führt er auf die Vorlagen zurück.

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 186

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=30350

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)